

Elster *Pica pica*



Elster *Corvus Pica* Die Elster
Kupferstich von Ambrosius GABLER aus: Johann WOLF und Berhard MEYER,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Elster *Pica caudata*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Elster *Pica caudata* K. U. Bl. (Krohn, H., 1904)

Elster *Pica pica* (L.) (Löns, H., 1907)

Elster *Pica pica* (L.) (Krohn, H., 1910)

Elster *Pica pica*, Linné. (Varges, H., 1913)

Elster (Reinstorf, E., 1929)

Elster *Pica p. pica* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Elster (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Jakster (Iburg), **Äkster** (Emsland), **Ekster**, **Häkster** (Ostfriesland), **Häster** (Uchte), **Heister**, **Kraihhicker** (Lüneburg), **Heäkster** (Hildesheim). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:

Gemein auf grösseren Waldblößen, an Waldrändern und bei den Ortschaften, doch sieht man nur wenig Nester. In Meinholz wurden am 30. 4. 1889 sieben und am 10. 6. 1889 fünf noch frische Eier ausgehoben.

Löns, H., 1907:

Verbreiteter Baulandbrüter; in der Marsch recht häufig.

Krohn, H., 1910:

Heister. Allbekannt.

An Nestern zählte ich 1909 bei Winsen 3, Stöckte 1, Nettelberg 2, Mover 1, Fahrenholz 2, Drage 3, Drennhaus 3, Elbstorf 4, Stove 4, Schwinde 1 (auf einem Baum mitten in einem Teich, riesenhaft gross, fast wie ein Storchennest), Rönne 2, Obermarschacht 2, zusammen in diesen 12 Ortschaften 28 Stück. Im oberen Teil des Gebietes zwischen Lauenburger Elbbrücke und Radegast habe ich weder Vögel noch Nester dieser Art gesehen.

Varges, H., 1913:

Überall in der Umgegend einige vorhanden zu jeder Jahreszeit.

Reinstorf, E., 1929:

An sonstigen Vögeln halten sich hier (in der Elbmarsch zwischen Bleckede und Winsen an der Luhe, Verf.) besonders auf: ...Elster (1910 hatte sie in der unteren Marsch in 10 Orten 24 Nester) ...

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Vom Münsterland an bis an die Nordseeküste kommt die Elster im westlichen Niedersachsen ... häufig vor. Sie nistet in Feldgehölzen und besonders gern in den höchsten Spitzen der Eichen an den Bauerngehöften.

Als Tieflandvogel fehlt sie im Gebirge und kommt daher südlich von Hildesheim im Leinebergland nur vereinzelt vor. In der nördlichen Ebene ... ist sie eine bekannte Erscheinung.

Im Winter erscheint die Elster als Gast an Stellen, an denen sie sich zu anderen Zeiten nicht sehen läßt, selbst im Harzinnern.

Tantow, F., 1936:

Brutvögel der Bäume und Baumgruppen.

Elstern (nicht selten, an manchen Stellen enorm häufig. Nach Hennings (1933) auf Wilhelmsburg 1932 etwa 200 Paare). ...

Raub- und Rabenvögel fehlen natürlich (in den Obstwäldungen, Verf.), von letzteren freilich nicht ganz die Elster und die Rabenkrähe. ...

Die Elster bezieht gern Obstbäume in solchem aufgelockerten Gelände. ...

Auffällig sind wiederum die winterlichen Schlafplätze der Rabenvögel. Im Elbtal sind mir nur wenige bekannt, obgleich sicherlich im östlichen Teil mehrere vorhanden sind.

... fliegen die Rabenvögel ... nach der Hohen Schaar in Wilhelmsburg, wo ... viele hundert schon seit langen Jahren übernachteten, auch sehr viele Elstern.

Reinstorf, E., um 1951:

Von 1743 an hatte fast 100 Jahre hindurch jeder Höfner jährlich 10 Sperlings-, 5 Krähen- und 5 Elsternköpfe zu liefern, oder für einen Krähen- und Elsternkopf 4 Ggr. und für einen Spatzenkopf 4 Pfennig zu zahlen.